L8 Simon Krumm Bewerbung auf den Beisitz im Landesvorstand

Tagesordnungspunkt: 5.1.5. Beisitzer*innen

Bewerbung [PDF]

Ab Seite 4 findest du meine Bewerbung in Leichter Sprache

Bewerbung als Beisitzer der GRÜNEN JUGEND NRW



Hi,
ich bin Simon (er/ihm). Ich bin seit 3 Jahren in der GRÜNEN JUGEND aktiv.
Neben meinem politischen Engagement mache ich Triathlon und bin in einem Chor aktiv.
Dort erlebe ich oft, was Menschen bewegt. Das motiviert mich. Deswegen möchte ich in den Landesvorstand, um einen politischen Umschwung mit euch zu organisieren und eine Zukunft für alle zu schaffen.

Dafür trete ich mit folgenden Themen an:

Eine GRÜNE JUGEND für alle

Ob Jugendliche vom Land, Azubis, Menschen mit Behinderung, migrantisierte Menschen oder FLINTA*, alle haben eines gemeinsam: Sie sind in unserem Verband immer noch benachteiligt oder sogar diskriminiert. Auch wenn die Diskriminierung unterschiedlich stark sein mag, sie ist da und intersektional. Das können wir als Jugendverband nicht dulden.
Im letzten Verbandsjahr durfte ich im Geschlechterstrategieteam mitarbeiten und viel dazulernen. Ich denke, dass wir mit der FLINTA*-Strategie für Kreisverbände schon eine sehr gute Grundlage zur Arbeit an unseren Strukturen geschaffen haben. Doch jetzt geht es an die Umsetzung. Ich würde gerne als Beisitzer zusammen mit euch an der Umsetzung arbeiten, die Kreisverbände bei der Strukturarbeit unterstützen und mit betroffenen FLINTA*s und insbesondere TINA*s die Strategie weiter verbessern. Zudem müssen wir auch auf Landesebene nochmal unsere Strukturen prüfen und diese verbessern.

Das Bin Ich:

18 Jahre

Schüler in der Q2 am Gymnasium Wilnsdorf

KV Siegen-Wittgenstein

Kontakt:

si_krumm@t-online.de

simon.krumm

Politik:

- seit September 2023 Mitglied in der GJ
- seit März 2024 Mitglied bei Bündnis 90 die Grünen
- Aktiv Bei FFF in Siegen Und Olpe
- Januar-Oktober 2025 Kampagnenteam GJ NRW
- seit März 2025 Sprecher der GJ Siegen-Wittgenstein
- seit Januar 2026 Geschlechterstrategieteam der GJ NRW

Apropos Strucktoren

Strukturschwache Kreisverbände und ländliche Kreisverbände haben wir in unserem Verband einige.
Auch die Grüne Jugend Siegen-Wittgenstein, mein Heimatkreisverband, gehört zu ihnen. Seit der Neugründung im März 2025 war ich dort Sprecher und habe den Kreisverband mit aufgebaut. Heute können wir stolz sagen, dass wir viele tolle Mitglieder gewonnen haben und wir sehr gute Strukturen aufbauen konnten. Aber ich kenne die viele Arbeit, die dareingeflossen ist, die anstrengenden Meetings, in denen über Strukturen diskutiert wird, und die Frustration, die aufkommt, wenn zu einem aufwendig geplanten Treffen hinterher 3 Menschen kommen. Ich kenne den krassen Mental Load, der damit verbunden ist, zu versuchen, irgendwie einen KV zusammenzuhalten und aufzubauen und gleichzeitig noch irgendwie zu versuchen, ein bisschen Leben außerhalb der GJ zu haben.
Genau deswegen ist es mir ein Herzensanliegen, die strukturschwachen Kreisverbände zu betreuen, ihnen all die Erfahrungen weiterzugeben und sie beim Aufbau zu unterstützen. Einen Kreisverband aufzubauen ist eine riesige Aufgabe, vor allem, wenn Mitglieder Kilometer voneinander entfernt wohnen. Das sollte niemand allein machen.
Zusammen machen wir die GRÜNE JUGEND stark!

Klimaschutz ist Klassenkampf

Eine Aussage, die man jetzt schon häufiger von mir gehört hat. Doch sie zeigt real, was es bedeutet, wenn wir Klimaschutz fordern, denn Klimaschutz muss soziale Gerechtigkeit heißen. Denn auch dieses Jahr litten die Schwächsten des Landes unter den Folgen der Klimakrise. Während Katharina Reichen und ihre Lobby-Friends im klimatisierten Ministerium den nächsten pauschalen Tankrabatt planten, der zu 20 % in die Taschen der fossilen Konzerne geflossen ist, starben 15.000 Menschen an den Folgen der Hitzewelle. Studis litten unter der Hitze in ihren viel zu überteuerten Dachgeschosswohnungen und Schülis mussten bei 40 Grad im Klassenzimmer ackern.
Aber Hauptsache, die fossilen Konzerne steigerten ihren Gewinn in einem Jahr um 137 %. Gerade deswegen muss es noch einmal mehr heißen:
Climate Justice Now!
Wir brauchen keine Geschenke an die fossile Lobby, sondern konkrete Entlastung für die Ärmsten unserer Gesellschaft, denn Klimaschutz muss man sich nicht leisten können.

Make Fascist afraid again!

Seit dem Tag, an dem ich das hier geschrieben habe, ist in Deutschland zum ersten Mal seit 81 Jahren ein faschistischer Landtagspräsident gewählt worden. Es ist so surreal, das gerade hier aufzuschreiben, doch es ist Realität.
Aber eine Realität, die wir nicht einfach hinnehmen können, denn jetzt heißt es:
Jetzt erst recht!
Jetzt heißt es: Geht raus auf die Straße!
Fordert das AfD-Verbotsverfahren!
Kämpft für unsere Freiheit!

Antifaschist*innen ist nicht nur ein Begriff, es ist eine Lebenseinstellung!
Als Antifaschist*innen ist es unsere Aufgabe, zu widersprechen, wenn wir in unserem Umfeld menschenfeindliche Parolen hören.
Als Antifaschist*innen ist es unsere Aufgabe, für die Freiheit und Gleichheit zu kämpfen.
Als antifaschistischer Verband müssen wir uns jetzt solidarisch mit denen zeigen, die unter der AfD in den Ländern leiden.
Und als antifaschistischer Verband heißt es, die Verschiebung nach rechts nicht mitzutragen, sondern mit eigenen Ideen und überzeugenden Inhalten den Menschen zu zeigen: Wir sind die Lösung, nicht der Faschismus.

Das Schulsystem ist Krise

In Frankreich haben Schüler*innen genug vom Schulsystem. Sie sind zu Tausenden auf der Straße und kämpfen für ihre Zukunft. In Deutschland wäre dasselbe möglich. Denn wenn wir mal ehrlich sind, ist Schule hier genauso schlimm. Regelmäßig stürzen Deckenplatten bei uns in der Schule ein, die Klos stinken und der neueste Schrei: Die Internetkabel für das Schülerinnen-WLAN sind gebrochen.
Neben der schlechten Infrastruktur und fehlender Digitalisierung sind die Lehrpläne viel zu überladen. Für bedürfnisorientierten Unterricht bleibt keine Zeit. Die Schüler*innen leiden unter enormem Leistungsdruck und der Lehrerinnenmangel sorgt regelmäßig für Unterrichtsausfall.
Viele dieser Probleme erlebe ich täglich in meinem Schulalltag. Das ist ernüchternd, es motiviert mich aber auch, denn auch wenn ich nur noch ein halbes Jahr in der Schule bin, wünsche ich niemandem, dass sie noch in so einem System lernen müssen.
Mit der Landtagswahl 2027 haben wir die Chance auf eine richtige Schulreform. Dafür möchte ich auch innerhalb der Grünen kämpfen, denn sind wir mal ehrlich: In den letzten 5 Jahren haben Schüler*innen nicht wirklich etwas von einer Verbesserung gespürt und das Landtagswahlprogramm lässt bis jetzt auch zu wünschen übrig!
Bis jetzt, denn das werden wir ändern, indem wir die nächste LDK richtig aufmischen!

Dafür freue ich mich über eure Unterstützung!
Bis spätestens zur LMV :)

Euer Simon

Bewerbung als Beisitzer der GRÜNEN JUGEND NRW



Hallo.
Ich bin Simon.
Ich benutze die Pronomen er und ihm.
Ich bin seit 3 Jahren in der GRÜNEN JUGEND aktiv.

Ich mache in meiner Freizeit Sport.
Ich mache Triathlon.
Und ich singe in einem Chor.
Dort treffe ich viele Menschen.
Ich höre, was die Menschen bewegt.
Das gibt mir viel Kraft.

Ich möchte in den Landes-Vorstand.
Ich möchte mit euch die Politik verändern.
Ich möchte eine gute Zukunft für alle Menschen.

Das sind meine Themen:

Eine GRÜNE JUGEND für alle

Viele Menschen haben es in unserem Verband schwer.
Das sind zum Beispiel junge Menschen vom Land.
Oder Menschen in der Ausbildung.
Oder Menschen mit Behinderung.
Oder Menschen mit einer Einwanderungs-Geschichte.
Oder FLINTA-Personen.

FLINTA ist eine Abkürzung für Frauen und andere Personen.
Diese Personen sind keine Männer.
Alle diese Gruppen werden oft schlechter behandelt.
Das nennt man Diskriminierung.
Die Diskriminierung ist bei jeder Gruppe anders.
Oft treffen mehrere Arten von Diskriminierung zusammen.
Unser Jugend-Verband will das nicht.

Das Bin Ich:

18 Jahre

Schüler in der Q2 am Gymnasium Wilnsdorf

KV Siegen-Wittgenstein

Kontakt:

si_krumm@t-online.de

simon.krumm

Politik:

- seit September 2023 Mitglied in der GJ
- seit März 2024 Mitglied bei Bündnis 90 die Grünen
- Aktiv Bei FFF in Siegen Und Olpe
- Januar-Oktober 2025 Kampagnenteam GJ NRW
- seit März 2025 Sprecher der GJ Siegen-Wittgenstein
- seit Januar 2026 Geschlechterstrategieteam der GJ NRW

Ich habe im letzten Jahr in einem Team mitgearbeitet.
Das Team heißt Geschlechter-Strategie-Team.
Dort habe ich viel gelernt.
Wir haben einen Plan für die Kreis-Verbände gemacht.
Der Plan heißt FLINTA-Strategie.
Das ist eine gute Basis für unsere Arbeit.

Jetzt müssen wir diesen Plan benutzen.
Ich möchte gerne Beisitzer im Vorstand werden.
Dann möchte ich mit euch an dem Plan arbeiten.
Ich möchte die Kreis-Verbände bei der Arbeit unterstützen.
Ich möchte mit den betroffenen Personen sprechen.
Besonders wichtig sind mir dabei TINA-Personen.
TINA ist eine Abkürzung für bestimmte Personen-Gruppen.
Diese Personen sind keine Männer und keine Frauen.
Gemeinsam machen wir den Plan noch besser.
Wir müssen unsere Arbeits-Weisen prüfen.
Wir müssen die Arbeits-Weisen besser machen.

Über Strukturen

In unserem Verband gibt es viele kleine Kreis-Verbände.
Diese Kreis-Verbände sind oft auf dem Land.
Dort gibt es weniger Angebote.
Auch die Grüne Jugend Siegen-Wittgenstein gehört dazu.
Das ist mein Heimat-Verband.

Im März 2025 haben wir den Verband neu gegründet.
Ich war seit dem Anfang der Sprecher.
Ich habe den Kreis-Verband mit aufgebaut.
Heute haben wir viele tolle Mitglieder.
Wir haben gute Arbeits-Weisen gefunden.
Darauf sind wir stolz.

Der Aufbau war aber viel Arbeit.
Es gab viele anstrengende Treffen.
Wir haben oft über Regeln gesprochen.
Manchmal waren wir auch traurig.
Zum Beispiel wenn wir ein Treffen lange planen.
Und am Ende kommen nur 3 Menschen.

Die Arbeit macht viel Stress im Kopf.
Man will den Kreis-Verband zusammenhalten.
Man will den Kreis-Verband größer machen.
Aber man will auch Zeit für andere Dinge haben.
Das ist oft sehr schwer.

Ich möchte schwache Kreis-Verbände betreuen.
Das ist mir sehr wichtig.
Ich möchte meine Erfahrungen weiter-geben.
Ich möchte den Kreis-Verbänden beim Aufbau helfen.



Ein Kreis-Verband ist eine Gruppe von Mitgliedern in einem Kreis.
Der Aufbau von einem Kreis-Verband ist eine große Aufgabe.
Oft wohnen die Mitglieder weit weg von-einander.
Niemand soll diese Arbeit allein machen.

Zusammen machen wir die GRÜNE JUGEND stark

Klima-Schutz ist Klassen-Kampf

Ich habe diesen Satz schon oft gesagt.
Er zeigt die echte Bedeutung von Klima-Schutz.
Klima-Schutz muss soziale Gerechtigkeit bedeuten.

In diesem Jahr gab es schlimme Folgen durch die Klima-Krise.
Besonders schwache Menschen haben gelitten.
Katharina Reichen und ihre Lobby-Freunde arbeiten im Ministerium.
Dort gibt es eine Klima-Anlage.
Sie haben einen Tank-Rabatt geplant.
Das Geld vom Staat ging zu 20 Prozent an Firmen für Öl und Gas.

Gleichzeitig starben 15.000 Menschen wegen der großen Hitze.
Studierende litten in ihren teuren Wohnungen unter dem Dach.
Schüler mussten bei 40 Grad in der Schule lernen.

Die Firmen für Öl und Gas haben 137 Prozent mehr Gewinn gemacht.
Deshalb sage ich jetzt erst recht:
Climate Justice Now!
Das ist Englisch und bedeutet:
Gerechtigkeit für das Klima.
Und zwar jetzt.

Wir brauchen keine Geschenke für Firmen von Öl und Gas.
Wir brauchen Hilfe für arme Menschen.
Diese Menschen brauchen weniger Kosten.
Klima-Schutz darf nicht zu teuer sein.
Jeder Mensch muss Klima-Schutz machen können.

Wir machen Faschisten wieder Angst!

In Deutschland gibt es einen neuen Landtags-Präsidenten.
Er ist ein Faschist.
Das gab es seit 81 Jahren nicht mehr.
Es fühlt sich nicht echt an.
Aber es ist die Wahrheit.

Wir dürfen das nicht einfach so lassen.
Jetzt müssen wir erst recht handeln.
Gehen Sie auf die Straße.
Zeigen Sie Ihre Meinung.
Fordern Sie ein Verbot von der Partei AfD.
Kämpfen Sie für unsere Freiheit.

Anti-Faschisten und Anti-Faschistinnen ist nicht nur ein Wort.
Es ist eine Art zu leben.
Wir sind Anti-Faschisten und Anti-Faschistinnen.
Das ist unsere Aufgabe:
Wir sagen Nein zu Hass.
Wir widersprechen Menschen mit bösen Sprüchen.
Wir kämpfen für Freiheit.
Wir kämpfen für Gleich-Heit.

Wir sind ein Verband gegen Rechts-Extremismus.
Wir halten jetzt fest zusammen.
Wir helfen den Menschen in den Bundes-Ländern.
Diese Menschen leiden unter der Partei AfD.

Wir machen bei der Politik von Rechts nicht mit.
Wir haben eigene gute Ideen.
Wir zeigen den Menschen unsere Inhalte.
Wir sagen den Menschen:
Wir haben die Lösungen für die Probleme.
Faschismus ist keine Lösung.

Das Schul-System ist in einer Krise.

In Frankreich haben Schüler und Schülerinnen genug von der Schule.
Viele Tausend Schüler und Schülerinnen gehen auf die Straße.
Sie kämpfen für ihre Zukunft.

In Deutschland ist das auch möglich.
Denn die Schulen in Deutschland sind auch schlecht.
Ich gehe in die Schule.
In der Schule fallen oft Platten von der Decke.
Die Toiletten stinken.
Es gibt noch ein Problem.
Die Kabel für das Internet sind kaputt.
Darum haben die Schüler und Schülerinnen kein WLAN.

Die Schule-Gebäude sind schlecht.
Es gibt zu wenig Technik.
In den Lehr-Plänen steht zu viel Stoff.
Die Lehrer haben keine Zeit für die Wünsche der Schüler.
Die Schüler haben großen Stress wegen der Noten.
Es gibt zu wenig Lehrer.
Darum fällt oft der Unterricht aus.

Ich erlebe diese Probleme jeden Tag in meiner Schule.
Das macht mich traurig.
Aber es gibt mir auch Kraft für Veränderungen.
Ich bin nur noch 6 Monate in der Schule.
Aber ich wünsche niemandem dieses schlechte System.
Niemand soll so lernen müssen.

Im Jahr 2027 ist die Landtags-Wahl.
Dort haben wir eine Chance.
Wir wollen die Schulen besser machen.
Dafür kämpfe ich bei der Partei Die Grünen.

In den letzten 5 Jahren gab es wenig Hilfe.
Die Schüler haben keine Besserung gemerkt.
Das Programm für die Wahl ist noch nicht gut genug.

Das wollen wir jetzt ändern.
Wir machen bei der nächsten LDK viel Druck.
LDK ist eine Abkürzung für Landes-Delegierten-Konferenz.
Das ist ein wichtiges Treffen von der Partei.

Ich freue mich über eure Hilfe.

Wir sehen uns spätestens bei der LMV.
LMV ist die Abkürzung für Landes-Mitglieder-Versammlung.

Euer Simon